



RÄBELIECHTLI-ANLASS IN ÜRIKON

SAMSTAG, 16. NOVEMBER 2024



RÄBEN-SCHNITZEN, GESCHICHTEN HÖREN UND RÄBELIECHTLI-UMZUG

Das Räbeliechtli-OK und der Ortsverein Ürikon (OVÜ) freuen sich, die Kinder und Eltern der Region wieder zum traditionellen und beliebten Räbeliechtli-Anlass einzuladen.

Am Samstagnachmittag werden **von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr in der Rütihof-Scheune** des Weinguts Hasler gratis Räben und Kerzen abgegeben. Diese können dort mit dem mitgebrachten Werkzeug oder zu Hause zu kleinen Kunstwerken verwandelt werden. Kleinere Kinder benötigen eine Begleitperson.

Wer Freude an Märchen hat oder einfach eine Schnitz-Pause einlegen will, den entführt unsere Geschichtenerzählerin Denise Dülly ins Reich der Fantasie. Das reichhaltige Kuchen- und Getränkebuffet lädt Hungrige und Durstige ein.

Nach dem Eindunkeln findet **kurz vor 18.00 Uhr der Räbeliechtli-Umzug** statt: **Alle** TeilnehmerInnen **besammeln sich bei der Rütihof-Scheune um das Feuer** und singen gemeinsam mit dem Musik Duo AMIX, Edith Stoll (Violine) und Regula Julen (Akkordeon), die Räbeliechtli-Lieder.

Im Licht der selbstgeschnitzten Räben geht es anschliessend gemeinsam via Rütihofstrasse, Eichstrasse und Fangenbachstrasse zum Schulhaus Moritzberg. Als Abschluss erhält dort jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine kleine Stärkung und man kann gemütlich, mit Musik, noch etwas zusammen sein.

Jung und Alt sind HERZLICH WILLKOMMEN!

Das Räbeliechtli-OK-Team und der Vorstand Ortsverein Ürikon



16.11.24 14.00 Uhr Räben schnitzen, Rütihof-Scheune, Weingut Hasler, Ürikon

18.00 Uhr Besammlung Rütihof-Scheune beim Feuer (Lieder singen),
anschl. Räbeliechtli-Umzug zum Schulhaus Moritzberg

*Räbeliechtli-OK: Barbara Adler, Oliver Benz, Ramon u. Estelle Blum,
Claudia Brink, Barbara Huwiler, Monica Hutterli,
Moritz Lechner,*

*Ortsverein Ürikon: Tina Braunschweiler, Susanne Leumann, Andreas Rudin,
Gustav Wantz*



De Mond singt

Original in A-moll

Was macht de Mond di gan - zi Nacht,
 Ich glaub, de Mond tuet Lie - der singe.
 wänn er vom Hi - mel ös be - wacht?
 D Schter - ne — ghööred die Lie - der klinge,
 Was ma - ched d Schter - ne flin und chilli
 fan - zed de - zue di gan - zi Nacht,
 I de Nacht im Mo — nd - schil?
 so lang, bis de Taag ver - wacht.



Myni Laterne

Ich gah mit my - ner La - ter - ne und my - ni La - ter - ne mit
 miir. Am Him - mel lüüch - ted d Ster - ne, da un - de
 lü - üch - ted miir. De Güg - gel chraät und d Chatz miaut.
 Eh, eh, eh, la bim - mel, la bim - mel, la bumm.



Räabeliechtlil «Wo gahsch hii?»

Räa - be - liecht - li, Räa - be - liecht - li, wo gahsch hii? I die
 tunk - li Nacht, oh - ni Ster - ne - schy. Da mues mys Liechtli sy.

Räabeliechtlil, Räabeliechtlil,
 wo bisch gsii?
 Dur d Straass duruuf und s Wägli aab.
 Gäll, Liechtli, lösch nüd aab.
 Räabeliechtlil, Räabeliechtlil,
 wänn gahsch hci?
 Wänn de Büswind blaast
 und mer s Liechtli löscht,
 dänn gahn i wider hci.



Müs Rääbeliechtlil

En Kanon für vier Schtime

A. Bond

Ich bin mit milim Räa - be - liecht - li un - der - wögs hüt z Nacht.
 Und ich lüüch - te wie das Liecht, won a - les hel - ler macht.

